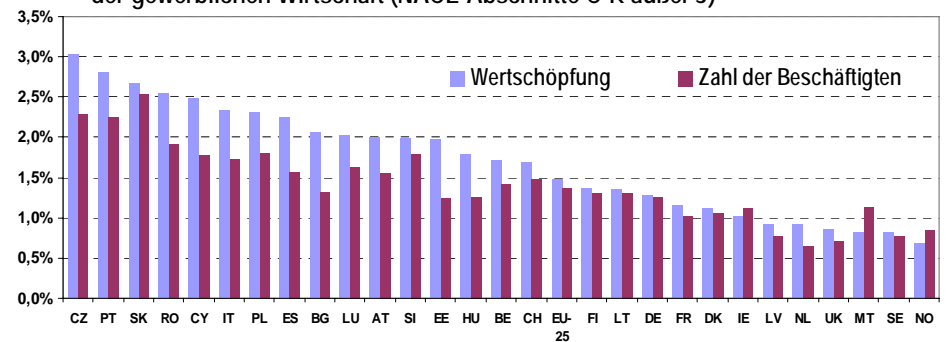


Die Herstellung von Glas, Keramik und Zement in Europa

Tschechische Republik und Slowakei sind die am stärksten spezialisierten Mitgliedstaaten

Die Herstellung von Glas, Keramik und Zement und die Be- und Verarbeitung von Naturstein (NACE 26), und in der vorliegenden Veröffentlichung mit ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ gleichzusetzen stellte die hauptsächliche Tätigkeit von rund 103 000 Unternehmen dar, die in der EU-25 im Jahr 2003 einen Umsatz von fast 200 Milliarden Euro erwirtschafteten. Der Sektor erzielte eine Wertschöpfung von 69,1 Milliarden Euro, was einem Anteil von 1,5 % am gesamten nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft (NACE C-K außer J) und einem Anteil von 4,5 % am verarbeitenden Gewerbe (NACE Abschnitt D) entsprach. In diesem Wirtschaftszweig waren 1,5 Millionen Menschen beschäftigt und damit 1,4 % der Gesamtbeschäftigten des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft bzw. 4,6 % der Gesamtbeschäftigten des verarbeitenden Gewerbes.

Abb. 1: Wertschöpfung und Beschäftigung in ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ (NACE 26), 2003, in % der Ergebnisse des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft (NACE-Abschnitte C-K außer J)



Quelle: Eurostat (SUS)

Anmerkung: Geschätzte Daten für EU-25. – MT, SE: Daten 2002. – CH: Daten 2001. – EL: nicht verfügbar.

Geht man von der Wertschöpfung aus, so war die Tschechische Republik, was die Bedeutung der ‚Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden‘ (NACE 26) im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft anbelangt, eindeutig der am stärksten spezialisierte Mitgliedstaat. Dieser Wirtschaftszweig stellte einen Anteil von 3 % an der tschechischen Wirtschaft dar (Abbildung 1). In Bezug auf die Beschäftigung hatte der Sektor jedoch in der Slowakei (mit 2,5 %) das höchste Gewicht.

Es gab allerdings mehrere Regionen, in denen dieser Sektor einen größeren Anteil an der Beschäftigtenzahl des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft ausmachte. Regionale Daten auf NUTS 2-Ebene weisen Centro in Portugal als die am stärksten spezialisierte Region aus. Dort waren 6,2 % aller Arbeitskräfte in diesem Wirtschaftszweig beschäftigt (Daten nicht angegeben), gefolgt von Swietokrzyskie in Polen (5,7 %) und Oberfranken in Deutschland (5,0 %).

In der überwiegenden Mehrheit der Mitgliedstaaten und in Bulgarien und Rumänien war die Bedeutung des Sektors für die jeweiligen Volkswirtschaften in Bezug auf die Wertschöpfung größer als in Bezug auf die Beschäftigung. Das galt besonders für Estland, wo der Anteil an der Wertschöpfung 1,6-mal so hoch war wie der Anteil an der Beschäftigung. Lediglich in zwei Mitgliedstaaten, nämlich in Irland und in Malta (nach Daten von 2002), lag der Anteil an der Beschäftigung höher als der Anteil an der Wertschöpfung.

Die Herstellung von ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ entspricht der Abteilung 26 der Systematik NACE Rev. 1.1. In der vorliegenden Veröffentlichung wird diese Abteilung in vier Teilsektoren untergliedert: ‚Herstellung von Glas und Glaswaren‘ (NACE 26.1); ‚keramische Erzeugnisse‘ (NACE-Gruppen 26.2 bis 26.4); ‚Zement und Beton‘ (26.5 und 26.6); und die ‚Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen und die Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien‘ (26.7 und 26.8) (siehe Wissenswertes zur Methodik, Seite 7).

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

21/2006

Autor
Walter SURA

Inhalt

Tschechische Republik und Slowakei sind die am stärksten spezialisierten Mitgliedstaaten..... 1

Herstellung von Zement und Beton als größter Teilsektor 2

‚Frischbeton (Transportbeton)‘ – das meistverkaufte Produkt..... 4

Kräftigster Anstieg der Glasproduktion zwischen 1995 und 2005 4

KMU wichtiger als im verarbeitenden Gewerbe..... 5

Energiekosten machen sechs Prozent der Betriebskosten aus..... 5

Importe nahmen zwischen 1999 und 2005 fast doppelt so schnell zu wie Exporte 6



Manuskript abgeschlossen: 31.08.2006
Datenextraktion am: 15.05.2006
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-06-021-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2006

Herstellung von Zement und Beton als größter Teilsektor

Tabelle 1: Bedeutung von ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ in der EU-25 und den Mitgliedstaaten nach Teilsektoren, 2003

	Gesamtwertschöpfung EU		Gesamtbeschäftigtenzahl EU		Mitgliedstaat, in dem dieser Sektor die größte Bedeutung hat**
	(in Mio. EUR)	%	(in 1000)	%	
Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien (NACE 26)	69 083*	100%	1 536*	100%	Tschechische Republik
Glas und Glaswaren (26.1)	15 917	23%	373	24%	Tschechische Republik
Keramische Erzeugnisse (26.2-26.4)	14 424	21%	373*	24%	Portugal
Zement und Beton (26.5 und 26.6)	28 807	42%	496	32%	Zypern
Be- und Verarbeitung von Steinen und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien (26.7 und 26.8)	9 936	14%	294*	19%	Slowenien

* Geschätzte Daten.

Quelle: Eurostat (SUS)

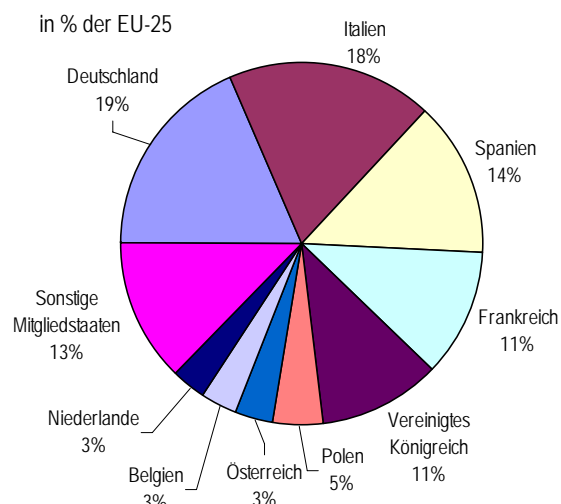
** Höchste Bedeutung (spezialisiert): basierend auf dem Anteil am nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft.

Nach der Untergliederung ‚Sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien‘ (Tabelle 1) entfiel auf ‚Zement und Beton‘ 2003 mit jeweils 42 % bzw. 32 % der größte Anteil an der Wertschöpfung und der Beschäftigung in der EU-25. Diesem Teilsektor folgten in absteigender Reihenfolge ‚Herstellung von Glas und Glaswaren‘, ‚keramische Erzeugnisse‘ und ‚Be- und Verarbeitung von Steinen und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien‘.

Neun Mitgliedstaaten trugen in diesem Sektor 3 % oder mehr zur Wertschöpfung der EU-25 bei (Abbildung 2). Unter den Ländern, die den größten Beitrag leisteten, lagen Deutschland (mit 19 %) und Italien (mit 18 %) an der Spitze, gefolgt von Spanien, Frankreich und dem Vereinigten Königreich mit jeweils über 10 %. Zusammen entfielen auf diese fünf Länder etwas mehr als 73 %, zwei Prozentpunkte weniger als der Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes. Interessant ist dabei, dass der Beitrag Deutschlands deutlich unter dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes lag (um 8 Prozentpunkte).

Betrachtet man die Situation in den Mitgliedstaaten (Abbildung 3), so war ‚Zement und Beton‘ in 15 der 16 Mitgliedstaaten, für die Daten zur Verfügung standen, der umfangreichste Teilsektor. Darunter befanden sich acht der Länder, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung

Abbildung 2: Mitgliedstaaten mit dem größten Anteil an der Wertschöpfung der EU-25 durch ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘, 2003



Quelle: Eurostat (SUS)

* Mitgliedstaaten mit einem Anteil von mindestens 3 % an der Wertschöpfung der EU-25.

der EU-25 leisteten. Der Mitgliedstaat, in dem dieser Teilsektor die höchste Bedeutung hatte, war Zypern.

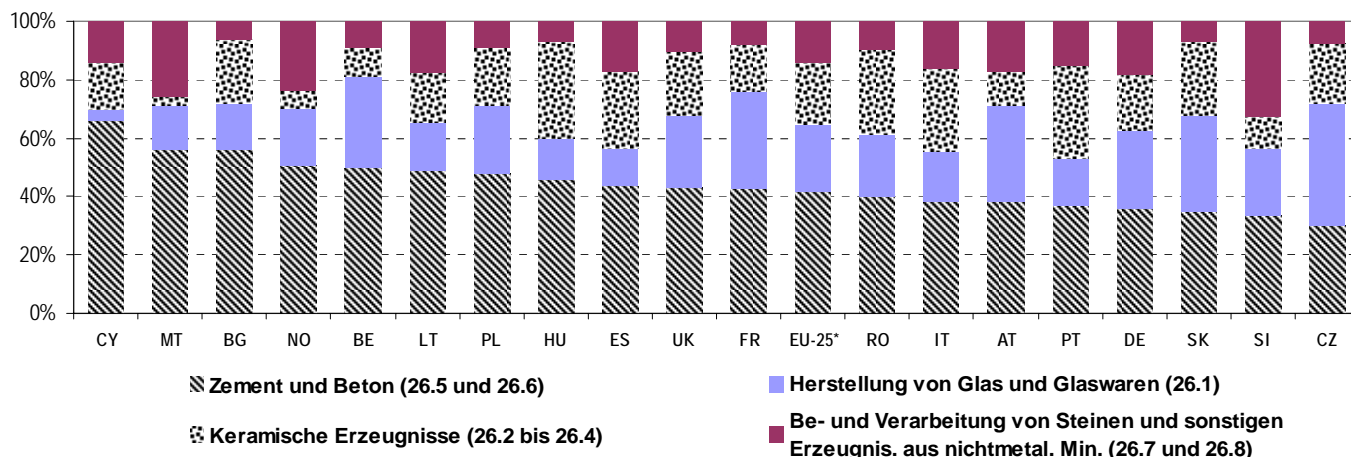
Tabelle 2: Wichtigste Indikatoren für ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ (NACE 26), 2003

	EU-25	BE	CZ	DK	DE	EE	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU
Wertschöpfung zu Faktorkosten - in Millionen EUR	69 083*	2 273	1 465	1 070	12 962	86	9 611	7 896	780	12 541	129	45	79	230
Beschäftigte - in Tausend	1 536,3*	33,4	82,3	17,3	255,6	4,7	193,8	145,5	10,7	251,7	3,3	4,3	10,1	3,3
Zahl der Unternehmen	102 677*	1 479	7 403	677	9 892	154	11 924	9 202	307	26 872	354	311	563	41
Umsatz - in Millionen EUR	199 316	7 357	4 050	2 633	37 387	259	27 907	25 353	1 940	38 780	361	127	239	681
Durchschnittliche Personalkosten - in Tausend EUR	29,7*	45,2	8,7	43,8	40,3	8,3	27,7	38,5	36,8	30,9	20,7	3,8	4,7	43,2
Sichtbare Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung pro Beschäftigtem) - in Tausend EUR	45,0*	68,0	17,8	61,7	50,7	18,4	49,6	54,3	73,2	49,8	39,4	10,6	7,8	70,4
Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität - in %	151,7*	150,4	204,5	140,9	125,9	222,2	179,1	140,8	199,0	161,1	190,3	277,6	164,4	163,0
Bruttobetriebsrate - in %	13,3*	11,3	20,3	12,4	8,0	18,4	15,9	9,4	20,3	15,4	17,5	23,2	13,5	13,2

* Geschätzte Daten. ** Daten 2002. *** Daten 2001. EL: nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (SUS)

Abbildung 3: Untergliederung der Wertschöpfung nach Teilsektoren ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘, 2003*



* Daten 2001: CY, AT, PL, RO, NO. – Daten 2002: CZ, MT, SK, SI. – nicht verfügbar/vertraulich: EE, EL, DK, IE, LU, NL, LV, FI, SE.

Quelle: Eurostat (SUS)

Der größte Teilsektor in der Tschechischen Republik war die ‚Herstellung von Glas und Glaswaren‘. Das Land war der am stärksten auf diesen Teilsektor spezialisierte Mitgliedstaat.

In Slowenien lag der Anteil der ‚Be- und Verarbeitung von Steinen und sonstigen Erzeugnissen, nur geringfügig unter dem Anteil von ‚Zement und Beton, (mit jeweils rund 33 %). In diesem Tätigkeitsbereich war Slowenien der am stärksten spezialisierte Mitgliedstaat.

‚Keramische Erzeugnisse‘ schließlich hatten unter den 16 Mitgliedstaaten (für die Daten zur Verfügung standen) in Ungarn (mit 33 %) das größte Gewicht.

In der EU-25 betrug in 2003 die sichtbare Arbeitsproduktivität (die Wertschöpfung je Beschäftigtem) in ‚Sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien‘ 45 000 EUR (Tabelle 2) und lag damit fast 3 % unter dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes. Am höchsten war sie im Teilsektor ‚Zement und Beton‘ (58 000 EUR) und am niedrigsten in der ‚Be- und Verarbeitung von Steinen und Erzeugnissen aus sonstigen nichtmetallischen Mineralien‘ (33 800 EUR).

Im selben Jahr beliefen sich die Personalaufwendungen in der EU im Durchschnitt auf ca. 29 700 EUR pro Lohn- und Gehaltsempfänger und damit auf rund 8 % weniger als der Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes. Infolgedessen lag die lohnbereinigte Arbeitsproduktivität – die die Beziehung zwischen der Wertschöpfung pro Beschäftigtem und den durchschnittlichen Personalkosten aufzeigt – mit 151,7 %, etwa 8,6 Prozentpunkte über dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes.

Die Bruttobetriebsrate – ein Indikator für die Rentabilität – betrug 2003 18,3 % und damit fast das Doppelte des Durchschnittswertes im verarbeitenden Gewerbe. Obwohl diese höhere Rentabilität mit einer höheren Investitionsquote einherging (siehe Seite 5), bewegte sich der Anteil an der Wertschöpfung bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung in den meisten der zwölf Mitgliedstaaten mit verfügbaren Daten (Daten nicht angegeben) unter dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes.

Tabelle 2: Wichtigste Indikatoren für ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ (NACE 26), 2003 (Fortsetzung)

	HU	MT**	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE**	UK	BG	RO	NO	CH***
Wertschöpfung zu Faktorkosten - in Millionen EUR	597	24	2 109	2 379	2 088	1 703	249	296	969	1 084	7 525	140	441	661	1 410
Beschäftigte - in Tausend	32,0	1,4	29,6	36,2	132,4	64,8	10,2	22,8	16,0	20,4	127,1	22,8	74,8	10,3	19,2
Zahl der Unternehmen	2 685	215	2 020	1 438	12 443	4 722	480	267	926	1 608	5 211	888	2 047	397	1 399
Umsatz - in Millionen EUR	1 796	69	5 991	5 571	6 258	4 718	681	1 000	2 553	3 203	18 234	525	1 288	1 956	3 192
Durchschnittliche Personalkosten - in Tausend EUR	8,8	10,2	45,1	44,3	7,9	14,8	14,4	6,6	37,1	38,8	32,75	2,8	2,8	46,5	:
Sichtbare Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung pro Beschäftigtem) - in Tausend EUR	18,6	17,5	71,3	65,7	15,8	26,3	24,4	13,0	60,6	53,2	59,2	6,2	5,9	64,1	73,6
Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität - in %	212,1	172,6	158,2	148,1	221,5	177,2	169,6	196,5	163,3	137,1	180,7	222,8	213,5	137,9	:
Bruttobetriebsrate - in %	18,3	16,8	13,6	14,7	33,1	16,4	15,5	14,5	15,1	10,4	19,1	15,1	18,4	9,4	12,2

** Daten 2002. *** Daten 2001.

Quelle: Eurostat (SUS)

',Frischbeton (Transportbeton)' – das meistverkaufte Produkt

Aus der Herstellung von 'sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien' kommen Produkte für den Bausektor und andere nachgelagerte Aktivitäten (z. B. feuerfeste keramische Werkstoffe für die Stahlherstellung oder Glas für den Fensterbau, für Kraftfahrzeuge und Behältnisse). Manche Produkte sind auch als Gebrauchsgüter für den Haushalt bestimmt (z.B. keramische Tafel- und Glaswaren).

Die drei Produkte, von denen in der EU-25 2004 am meisten hergestellt und verkauft wurde, stammten aus dem größten Teilsektor 'Zement und Beton' (Tabelle 3): 'Frischbeton (Transportbeton)' (mit einem Umsatzvolumen von 19 Milliarden EUR), 'Portlandzement (ohne weißen)' (12,1 Mrd. EUR) und 'vorgefertigte Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein' (11,4 Mrd. EUR).

Tabelle 3: Wichtigste Güter aus 'Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien' (nach CPA-Gruppe), die 2004 in der EU-25 produziert und verkauft wurden

Rang	Herstellung von Glas und Glaswaren (26.1)	Prodcom-Code	Mrd. EUR
1	Mehrschichten-Isolierverglasung	26121330	c
2	Flaschen für Nahrungsmittel und Getränke, aus gefärbtem Glas, mit einem Nenninhalt < 2,5 l	26131134	3,0
3	Flaschen für Nahrungsmittel und Getränke, aus nicht gefärbtem Glas, mit einem Nenninhalt < 2,5 l	26131128	2,0
4	Vorgespanntes Einsichten-Sicherheitsglas von der in Kraftfahrzeugen verwendeten Art	26121215	1,5
5	Andere Behältnisse für Nahrungsmittel und Getränke, mit einem Nenninhalt < 2,5 l	26131140	1,3
Keramische Erzeugnisse (26.2 bis 26.4)			
1	Mauerziegel aus keramischen Stoffen, geformte Bauteile für Mauerwerks-Konstruktionen	26401110	c
2	Glasierte keramische Fliesen, Boden- und Wandplatten aus Steinzeug, mit einer Oberfläche > 90 cm ²	26301073	3,6
3	Dachziegel aus keramischen Stoffen; geformte Bauteile für die Verwendung als Dacheindeckung mit überlappender Verlegung auf	26401250	2,3*
4	Andere glasierte keramische Fliesen, Boden- und Wandplatten	26301079	2,0
5	Keramische Ausgüsse ... und ähnliche Installationsgegenstände zu sanitären Zwecken, aus Porzellan	26221030	1,7
Zement und Beton (26.5 und 26.6)			
1	Frischbeton (Transportbeton)	26631000	19,0
2	Portlandzement (ohne weißen)	26511230	12,1*
3	Vorgefertigte Bauelemente, aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	26611200	11,4
4	Dachsteine, Gehwegplatten, Belagsplatten, Betonpflastersteine u. dgl., aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	26611150	5,7
5	Werkmörtel	26641000	4,5*
Be- und Verarbeitung von Steinen und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien (26.7 und 26.8)			
1	Bearbeiteter Granit	26701260	3,0
2	Bearbeiteter Marmor, Travertin und Alabaster	26701100	2,9
3	Asphalt auf der Basis von natürlichen und künstlichen Mineralstoffen und Bitumen oder Naturasphalt als Bindemittel	26821300	2,6
4	Hüttenwolle, Steinwolle und ähnliche mineralische Wollen, auch miteinander gemischt, lose, in Platten oder in Rollen	26821610	1,7
5	Dach- und Dichtungsbahnen aus Asphalt oder ähnlichen Stoffen, in Rollen	26821253	1,5

* Geschätzte Daten.

NB: 'c' weist auf vertrauliche Daten hin.

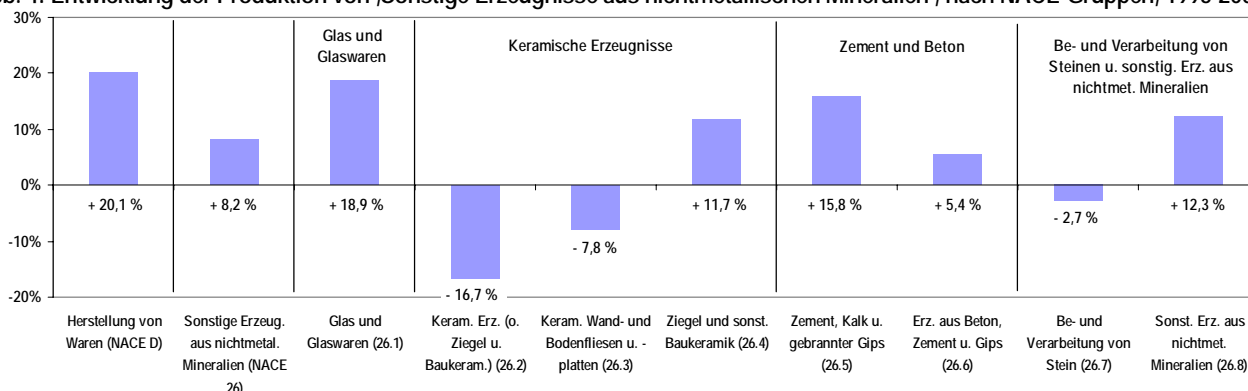
Quelle: Eurostat (PRODCOM)

Kräftigster Anstieg der Glasproduktion zwischen 1995 und 2005

Die Produktion von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien nahm in der EU-25 von 1995 bis 2005 knapp über 8 % zu und lag damit um 12 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes (Abb. 4). Dieses Wachstum war das Nettoergebnis von Zuwächsen, die vor allem die beiden größten Teilsektoren betrafen – 'Zement und

Beton' (NACE 26.5 und 26.6) und 'Herstellung von Glas und Glaswaren' (26.1) –, und Rückgängen in zwei der drei NACE-Gruppen unter 'keramische Erzeugnisse' (26.2 bis 26.4), die den drittgrößten Teilsektor darstellen. Das Wachstum bei der Herstellung von Glas und Glaswaren kam dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes mit einem Plus von 18,9 % am nächsten.

Abb. 4: Entwicklung der Produktion von 'Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien', nach NACE-Gruppen, 1995-2005, in %



Quelle: Eurostat (KS)

KMU wichtiger als im verarbeitenden Gewerbe

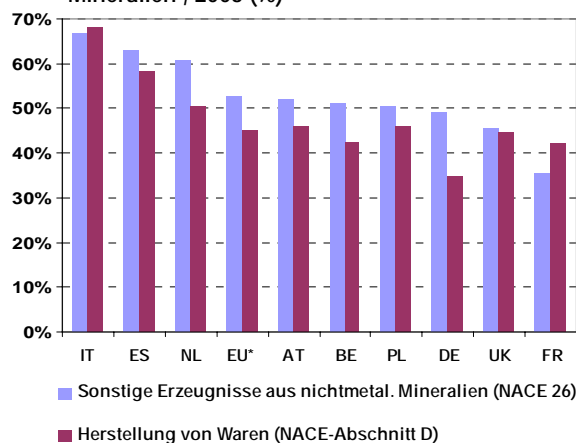
Im Jahr 2003 spielten kleine und mittelgroße Unternehmen (mit zwischen einem und 249 Beschäftigten) in der Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien eine wichtigere Rolle als durchschnittlich im verarbeitenden Gewerbe (Abbildung 5). KMU erzielten rund 53 % der Wertschöpfung der EU-25 und stellten rund 63 % der Arbeitsplätze gegenüber 45 % bzw. 58 % im verarbeitenden Gewerbe. Obwohl die durchschnittliche Arbeitsproduktivität in der Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien knapp unter dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes lag, war die Produktivität der KMU de facto um rund 7 % höher als die der KMU im verarbeitenden Gewerbe.¹

KMU hatten je nach Teilsektor und/oder NACE-Gruppe, basierend auf den für bestimmte Länder verfügbaren Daten, eine unterschiedlich hohe Bedeutung. Bei der ‚Herstellung von Glas und Glaswaren‘ und ‚Zement, Kalk und gebranntem Gips‘ (NACE-Gruppe 26.5) spielten große Unternehmen häufig eine weitaus wichtigere Rolle. Bei ‚Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips‘ (26.6) sowie im Teilsektor ‚Be- und Verarbeitung von Steinen und

¹ Die Beschäftigungsdaten und die abgeleitete Arbeitsproduktivität für KMU basieren auf einem Durchschnitt von 19 Mitgliedstaaten (auf die 95 % der Wertschöpfung der EU-25 in diesem Sektor entfallen).

sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetall. Mineralien‘ dominierten dagegen allgemein die KMU. Im Teilsektor ‚keramische Erzeugnisse‘ waren KMU nicht so wichtig.

Abb. 5: Bedeutung von KMU nach Wertschöpfung für ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘, 2003 (%)

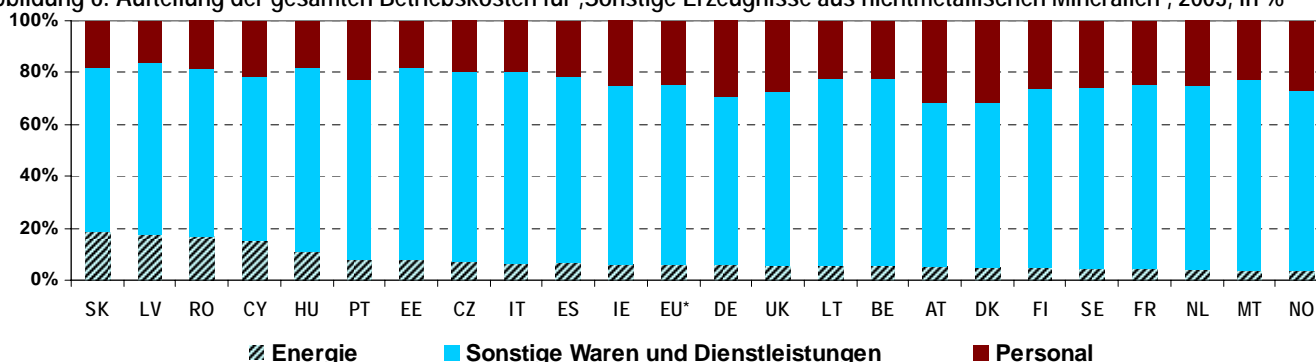


Quelle: Eurostat (SUS)

Anmerkung: Mitgliedstaaten mit dem größtem Beitrag in Form eines Anteils von mindestens 3 % an der Wertschöpfung der EU-25 oder mehr (siehe Abbildung 2).
* EU-Durchschnitt ohne EL, EE, LV, LU und MT, der fast 100 % der Wertschöpfung der EU-25 darstellt.

Energiekosten machen sechs Prozent der Betriebskosten aus

Abbildung 6: Aufteilung der gesamten Betriebskosten für ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘, 2003, in %



* EU-Durchschnitt ohne EL, LU, PL und SI (stellt rund 95 % der Wertschöpfung der EU-25 dar). MT und SE: Daten 2002.

Quelle: Eurostat (SUS)

Abbildung 6 zeigt eine Aufgliederung der gesamten Betriebskosten von Unternehmen, die sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien herstellen: Energie, sonstige Waren und Dienstleistungen (z. B. Rohstoffe und Verbrauchsgüter, Mieten und Käufe von Dienstleistungen) und Personalaufwendungen. Energie machte 2003 in der EU rund 6 % dieser Kosten aus und damit dreimal so viel wie im Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes. Der Sektor ist folglich verhältnismäßig energieintensiv. Während der Anteil sonstiger Waren und Dienstleistungen (70 %) um acht Prozentpunkte niedriger war als im verarbeitenden Gewerbe, lagen die Personalaufwendungen (24 %) um vier Prozentpunkte höher.

Auf Länderebene bewegten sich die Energiekosten vor allem in den südlichen und östlichen Mitgliedstaaten über dem EU-Durchschnitt. In der Slowakei und in Lettland lag der prozentuale Anteil dieser Kostenart mit 18 % am höchsten.

Die Investitionsquote – der Anteil der Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (z. B. Anlagen und Maschinen) an der Wertschöpfung – betrug 2003 20 % und überstieg den Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes von 14 %¹ (Daten nicht angegeben). Der höchste absolute Betrag wurde in diesem Sektor mit 4,4 Milliarden EUR in Italien investiert. Er belief sich auf 35 % der Wertschöpfung des Sektors (geg. einem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes von 17 %). In Deutschland wurde weniger als die Hälfte investiert. Dort machten die Investitionen lediglich 12 % der Wertschöpfung des Sektors aus. Die höchste Quote wurde jedoch in Luxemburg registriert (mit 67 % gegenüber 19 % im verarbeitenden Gewerbe).

¹ Basierend auf dem Durchschnitt aus 20 Mitgliedstaaten, auf die 91 % der Wertschöpfung der EU-25 in dem Sektor entfallen.

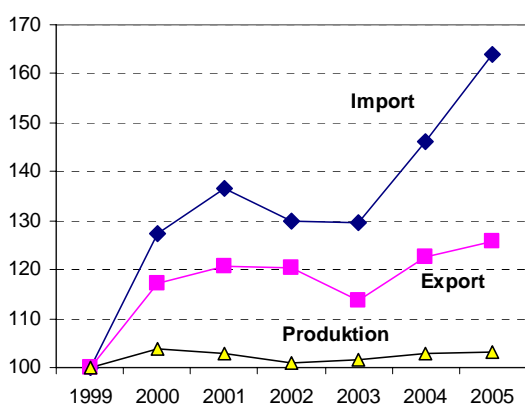
Importe nahmen zwischen 1999 und 2005 fast doppelt so schnell zu wie Exporte

2005 exportierte die EU-25 sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien im Wert von 16,4 Milliarden EUR und erwirtschaftete damit einen Außenhandelsüberschuss von 7,1 Mrd. EUR. Der Anteil am Gesamt-export von Industriegütern der EU-25 betrug 1,5 %. Größter EU-25-Exporteur war Italien (mit einem Anteil am EU-25-Export von 24 %). Die meisten Güter aus Ländern außerhalb der EU-25 importierte dagegen Deutschland (mit 20 %).

Basierend auf den für 2003 verfügbaren Daten machte der Export dieser Produkte in der EU-25 7,4 % des Umsatzes von 200 Milliarden EUR aus, der im Sektor ‚Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden‘ (NACE 26) erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zu anderen Industriesektoren war der Export ein weniger relevanter Faktor für den Umsatz. Das zeigt, dass viele der Produkte – Zement, Glasbehältnisse, Ziegel/Fliesen, feuerfeste keramische Werkstoffe und unbearbeitetes Flachglas – in der Regel nicht über große Entfernungen gehandelt werden und eher für heimische/EU-Märkte bestimmt sind.

Nichtsdestoweniger nahmen Exporte und insbesondere auch Importe von 1999 bis 2005 um jeweils 26 % bzw. 64 % zu (Abb. 7). Nach dem globalen Konjunkturrückgang nach 2001 stiegen die Importe zwischen 2003 und 2005 mit 36 Indexpunkten fast so schnell wie von 1999 bis 2001, was für einen auflebenden heimischen Markt sprach. Die Exporte erholten sich gegenüber dem Wachstum im Zeitraum von 1999 und 2001 mit 12 Punkten langsamer. Obwohl beim Vergleich von Handels- und Produktionsstatistiken Vorsicht angezeigt ist (siehe Fußnote), war dieser Exportanstieg vermutlich der wichtigste Faktor für die Produktionssteigerung um 1,6 % im selben Zweijahreszeitraum, die vor allem von 2003 bis 2004 zu verzeichnen war.

Abb. 7: Entwicklung von Exporten und Importen von ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ (CPA) im Vergleich zur Herstellung von ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘ (NACE), 1999 - 2005

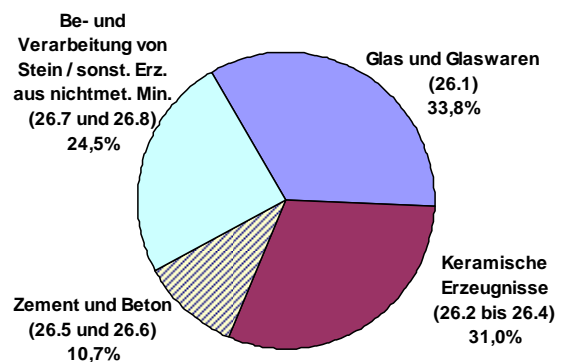


Quelle: Eurostat (Comext und KS)

* Beim Vergleich von Außenhandelsdaten, Produktionsindex und struktureller Unternehmensstatistik (SUS) ist zu berücksichtigen, dass diese Daten aus unabhängigen statistischen Quellen stammen, die nicht hundertprozentig vergleichbar sind. Außenhandelsdaten basieren auf Produkten, der Produktionsindex auf nach Art der Tätigkeit bemessenen Einheiten und die Unternehmensstatistik auf Unternehmen, deren hauptsächliche Tätigkeit in der Herstellung dieser Produkte besteht. Diese Unternehmen könnten sich auch mit anderen Produktionstätigkeiten befassen, während manche Produkte aus der ‚Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik und der Verarbeitung von Steinen und Erden‘ auch von Unternehmen hergestellt werden könnten, die einer anderen Haupttätigkeit nachgehen.

Mit Blick auf die Zusammensetzung der Exporte der EU-25 waren die ‚Herstellung von Glas und Glaswaren‘ (33,8 %), ‚keramische Erzeugnisse‘ (31 %) und die ‚Be- und Verarbeitung von Steinen und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien‘ (24,5 %) die größten unter den vier wichtigsten (aus NACE/CPA-Gruppen gebildeten) Teilspektoren (Abb. 8). Anders als bei der Produktion generierte ‚Zement und Beton‘ den geringsten Anteil am Export (10,7 %).

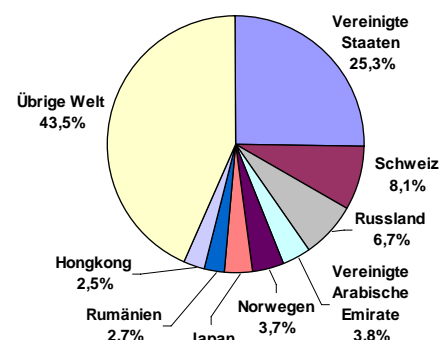
Abb. 8: Untergliederung der EU-25-Exporte von ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘, nach Teilspektoren (NACE/CPA-Produktgruppen), 2005



Quelle: Eurostat (Comext)

Alle vier Teilspektoren generierten in der EU-25 im Jahr 2005 einen Handelsüberschuss (Daten nicht angegeben). Der höchste entfiel mit 3,2 Milliarden EUR auf ‚keramische Erzeugnisse‘. Das war in erster Linie dem Handel mit ‚keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten‘ (NACE/CPA-Gruppe 26.3) zuzuschreiben, der per Saldo einen Überschuss von 2,4 Milliarden EUR erwirtschaftete. Die Gruppe ‚Zement, Kalk und gebrannter Gips‘ (NACE/CPA-Gruppe 26.5) verbuchte als einzige ein Defizit in Höhe von 0,3 Mrd. EUR.

Abb. 9: Wichtigste Exportziele der EU-25 von ‚Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien‘, 2005



Quelle: Eurostat (Comext)

Geographisch waren diese Exporte breit gestreut. Wichtigster Abnehmer waren die Vereinigten Staaten, auf die 25,3 % entfielen (Abbildung 9). In Bezug auf Importe in die EU-25 schließlich (nicht angegeben) fiel vor allem auf, dass sich der Anteil der Importe vom wichtigsten Handelspartner China (mit 31 % im Jahr 2005) seit 1999 verdoppelt hat. Die USA lagen (mit 13 %) auf dem zweiten Platz und nur knapp vor der Türkei (mit 11 %).

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

DATENQUELLEN

Alle aufgeführten Zahlen stammen von Eurostat (sofern nicht ausdrücklich anders angegeben). Die meisten Datenquellen werden laufend aktualisiert und gegebenenfalls revidiert. Diese Veröffentlichung entspricht dem Stand der Verfügbarkeit von Daten der Bezugsdatenbank von Eurostat vom Mai 2006.

Die **strukturelle Unternehmensstatistik (SUS)** ist die wichtigste Datenquelle für diese Veröffentlichung. Drei wichtige SUS-Datensätze wurden benutzt: jährliche Unternehmensstatistik, jährliche Unternehmensstatistik nach Größenklassen und jährliche Regionalstatistik. Diese und andere SUS-Datensätze sind unter dem Thema ‚Industrie, Handel und Dienstleistungen‘ auf der Eurostat-Website zu finden <http://europa.eu.int/comm/eurostat/> (‚Daten‘ / ‚Industrie, Handel und Dienstleistungen‘ / ‚Horizontale Ansicht‘ / ‚Strukturelle Unternehmensstatistik‘ auswählen). Ausgewählte Veröffentlichungen, Daten und Hintergrundinformationen stehen in dem Abschnitt Europäische Unternehmen zur Verfügung, der direkt unter dem Thema ‚Industrie, Handel und Dienstleistungen‘ auf der Eurostat-Website abrufbar ist.

PRODCOM liefert ausführliche Informationen zur Herstellung von über 5000 Produkten (nach der Statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen: CPA). Die hier angegebenen Daten beziehen sich auf den Wert der im Bezugszeitraum abgesetzten Produktion.

COMEXT Die Eurostat-Datenbank über den außereuropäischen Handel lieferte Daten zum Wert der Exporte und Importe von Produkten nach Güterklassifikation (CPA), nach Meldemitgliedstaat und nach Bestimmungsort.

Konjunkturstatistiken (KS) wurden zur Ergänzung von SUS-Daten durch Informationen über Zeitreihenentwicklung herangezogen, basierend auf dem Index der Industrieproduktion. Dieser Index zeigt die Entwicklung der Wertschöpfung zu Faktorkosten und zu konstanten Preisen.

LÄNDER

Diese Veröffentlichung erfasst die Europäische Union mit 25 Mitgliedstaaten (EU-25): Belgien (BE), die Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Irland (IE), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), die Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Slowenien (SI), die Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE) und das Vereinigte Königreich (UK). Ebenfalls berücksichtigt wurden: Bulgarien (BG), Rumänien (RO), die Schweiz (CH) und Norwegen (NO).

EU-25

Fehlende Daten wurden für die Berechnung der EU-25-Aggregate geschätzt. Falls keine EU-25-Aggregate vorliegen, werden gegebenenfalls Durchschnittswerte der verfügbaren Länder genannt.

WECHSELKURSE

Alle Daten sind in ECU/EUR ausgedrückt, wobei die Landeswährungen zu den für das jeweilige Bezugsjahr geltenden Durchschnittskursen umgerechnet wurden.

SYMBOLE

„.“ nicht verfügbar oder vertraulich

SEKTOREN

Die Statistiken werden nach der Systematik NACE Rev. 1.1 in Wirtschaftszweige untergliedert. ‚Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden‘ entspricht der NACE-Abteilung 26 und wird in acht Gruppen unterteilt, die zum Zwecke dieser Veröffentlichung in vier Teilsektoren zusammengefasst wurden. **Herstellung von Glas und Glaswaren**: Herstellung von Glas und Glaswaren (26.1); **Keramische Erzeugnisse**: Keramik (ohne Ziegelei und Baukeramik) (26.2); Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten (26.3); Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik (26.4); **Zement und Beton**: Herstellung von Zement, Kalk und gebranntem Gips (26.5); Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips (26.6); und die **Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen und**

Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien: Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g. (26.7); Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien (26.8).

Vergleiche werden zu dem gesamten nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft und/oder dem gesamten verarbeitenden Gewerbe gezogen (NACE Abschnitt D). Zum **nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft** gehören die Abschnitte C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Verarbeitendes Gewerbe), E (Energie- und Wasserversorgung), F (Bau), G (Handel), H (Gastgewerbe), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen). Beachten Sie bitte, dass für Zypern Abschnitt K ausgeschlossen ist und für Irland Abschnitt E.

BEOBSACHTUNGSEINHEIT

Die Beobachtungseinheit ist das Unternehmen. Ein Unternehmen übt eine oder mehrere Tätigkeiten an einem oder mehreren Standorten aus. Unternehmen werden (durch NACE) nach ihrer Haupttätigkeit in Wirtschaftszweige eingeordnet. Das Unternehmen darf nicht mit der örtlichen Einheit verwechselt werden, die ein an einem bestimmten geographischen Ort gelegenes Unternehmen oder ein Teil des Unternehmens ist.

VARIABLEN DER STRUKTURELLEN UNTERNEHMENSSTATISTIK

Variable werden definiert nach Verordnung Nr. 2700/98 der Kommission und beinhalten:

Zahl der Unternehmen

Die Zahl der Unternehmen, die zumindest während eines Teils des Bezugszeitraums aktiv waren.

Zahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Beobachtungseinheit tätigen Personen sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Diese Zahl umfasst mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Teilzeitkräfte, Saisonkräfte, etc.

Wertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern (einschließlich Mehrwertsteuer).

Umsatz

Die von der Beobachtungseinheit im Bezugszeitraum insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen.

Sichtbare Arbeitsproduktivität

Dies ist ein einfacher Produktivitätsindikator, der berechnet wird, indem man die Wertschöpfung durch die Zahl der Beschäftigten dividiert.

Durchschnittliche Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer für die von ihnen erbrachte Arbeit leistet. Sie werden geteilt durch die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger, die Teilzeitkräfte, Saisonarbeiter etc., einschließt, nicht jedoch langfristig beurlaubte Personen.

Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität (%)

Die Wertschöpfung, geteilt durch die Personalkosten, nachdem Letztere durch den Anteil der Beschäftigten (bezahlten Mitarbeiter) an der Zahl der insgesamt beschäftigten Personen dividiert wurde. Sie kann auch berechnet werden, indem man die sichtbare Arbeitsproduktivität durch die durchschnittlichen Personalaufwendungen teilt.

Bruttobetriebsrate (%)

Sie ist ein Rentabilitätsindikator, der den Bruttobetriebsüberschuss zum generierten Umsatz in Beziehung setzt. Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln.





Investitionsquote (%)

Ein Indikator für die Investitionen mit Bezug zur generierten Wertschöpfung, der berechnet wird durch Division der Bruttoinvestitionen in Sachanlagen durch die Wertschöpfung zu Faktorkosten.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Daten](#)

Industrie, Handel und Dienstleistungen

-  Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht
 -  Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche Dienstleistungen
 -  Konjunkturstatistiken (Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen)
 -  Strukturelle Unternehmensstatistik (Industrie, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu